Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Abbildung Und Beschreibung Aller Hohen Ritter-Orden In Europa.

Eichler, Gottfried

Augspurg, 1756

VD18 11719222

XVI. Von dem Orden von Avis in Portugall.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17604

Visual Library

XVI.

Von dem ORDEN von AVIS, in Portugall.

gest. A. C. 1147.

Als in dem Jahr 1147. *Don Ferdinand Monteyro* bey der Belagerung Lisabons, wider die Mohren, mit seinen Trouppen ausserordentliche Proben der Tapferkeit an den Tag legte; so errichtete dessen Bruder, König *Alphonsus I.* König in Portugall, zum Zeichen seiner Erkäntlichkeit diesen militarischen Orden, und ernannte in bemeldtem Jahr *Don Ferdinand* zum Grosmeister desselben. Es wurde den Rittern auferlegt den Regeln *S. Benedicti* zu folgen, vermöge desselben sie die Keuschheit und den Gehorsam, zuvördrist aber die Beschützung der Catholischen Religion und Lande wider die Mohren angeloben musten.

Nach der Errichtung dieses Ordens giengen einige Jahre vorbey, da sich die Ritter desselben keinen andern Namen gaben, als die neue Miliz: weil sie noch keinen gewissen Sitz

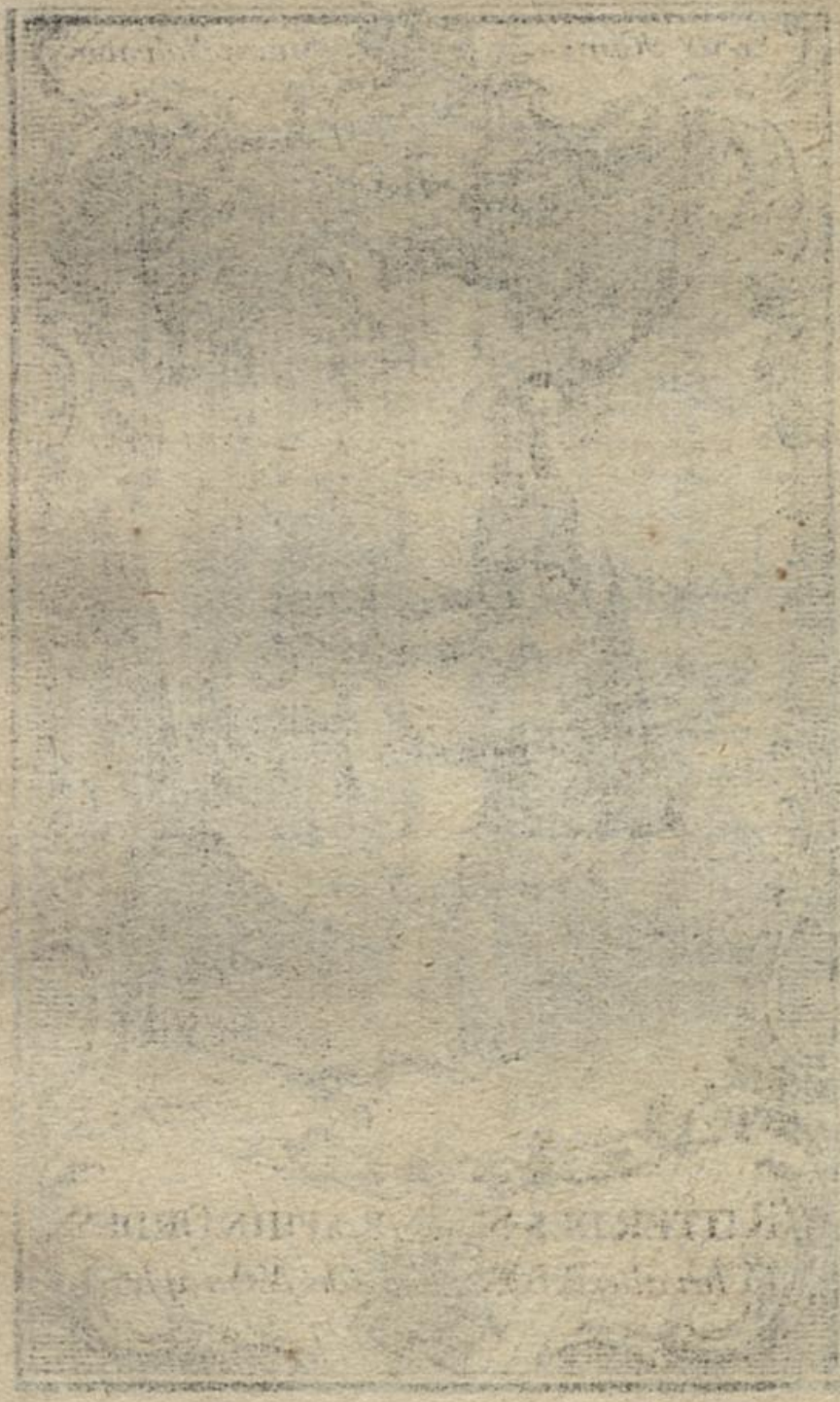
hatten, davon sie sich nennen konten. Im Jahr 1166. wurde von ihnen Evora erobert, in welcher Stadt der König ihnen das Königliche Palais einraumte, und befahl, sich von diesem Orte zu nennen.

Als darauf von der Crone Portugall beschlossen wurde, in der Gegend Santara eine Vestung wider die Mohren anzulegen, welche der König den Rittern von Evora hernach auch zu ihrem Sitz überliesse, und der Grosmeister nebst einigen Rittern sich dahin begabe, die Gegend in Augenschein zu nehmen, so solle der Grosmeister (nach der Erzehlung *Roderic Mendez de Silva*) 2. Adler auf einer Eiche gesehen haben, welches sie für ein gutes Zeichen hielten, die Gegend *Avis* genennet, und darauf eine trefliche Festung 1184. erbauet, und sich von diesem Ort *Chevaliers d'Avis* genennet haben. Der König *Alphonsus* gab ihnen zum Ordens-Zeichen einen kurzen weissen Mantel von Tuch, auf dessen linker Seite ein grünes, mit einer schmalen goldenen Einfassung geziertes Lilien-förmiges Creutz gestickt zu sehen ist. Er erlaubte ihnen auch, ein dergleichen Creutz von Gold auf der Brust um den Hals hängend zu tragen, und einen schwarzen Habit.

Es

Es solte dieser Orden ehedessen mit dem Orden von Calatrava in Spanien vereiniget vverden, vvelches zwar auch geschahe, allein auf nicht gar zu lange Zeit; dann im *XV. Seculo* trenneten sich die Portugiesen vvieder von den Spaniern, und blieben in einem besondern Orden, vvie sie sich dann noch heutiges Tages befinden, und unter der Grosmeisterschaft ihrer Könige stehen.

Von der Zeit der Errichtung dieses Ordens, ernannten die *Chevaliers* bey einer General-Versammlung allezeit ihre Grosmeister aus ihrem Mittel, deren XX. aufeinander folgten. Hernach gelangten durch die Autoritæt des Päbstlichen Stuhls 6. Prinzen vom Königlichen Hause nacheinander zu dieser Würde; bis auf den König *Joannem III.* welcher im Jahr 1521. sich die Grosmeisterschaft dieses Ordens zueignete, und diese Würde auf beständig mit der Crone vereinigte.



Landesbibliothek Oldenburg

77. Kön. Schwed. Orden.